

## Tschingis Aitmatow: **Der Schneeleopard**

Interpret: Dieter Wien

Musik: Ulrich Maske



6 CDs • ISBN 978-3-8337-1856-4 • € 19,99 UVP  
Gesamtspielzeit: 07:49:12

**Tschingis Aitmatow** wurde 1928 in Kirgisien geboren. Nach der Ausbildung an einem landwirtschaftlichen Institut arbeitete er zunächst als Viehzuchtexperte in einer Kolchose. Nach ersten Veröffentlichungen zu Beginn der fünfziger Jahre besuchte er das Maxim-Gorki-Literaturinstitut in Moskau und wurde Redakteur einer kirgisischen Literaturzeitschrift, später der Zeitschrift "Novyj Mir". Mit der Erzählung "Dshamilja" erlangte er Weltruhm. Von 1995 bis zu seinem Tod im Juni 2008 lebte er als Botschafter Kirgisiens in Brüssel.

Im hohen Gebirge Kirgisiens streift der alte majestätische Schneeleopard Dschaa-Bars umher. Sein Rudel hat ihn verstoßen, er ist zum Jagen zu schwach. Er bricht auf zu einem Gebirgspass, den er noch ein letztes Mal übersteigen möchte. Sein Schicksal ist verbunden mit dem von Arsen Samantschin, einem Journalisten und einstigen Anhänger der Perestroika. Arsen ist enttäuscht, von der Liebe und vom Ausverkauf seines Landes. Er zieht sich in sein kirgisches Heimatdorf zurück. Dort erfüllt sich ein jahrhundertealter Mythos ...

Das gleichnamige Buch, aus dem Russischen von Friedrich Hitzer, ist im Unionsverlag erschienen.

**Dieter Wien** wurde 1934 in Danzig geboren und wuchs in Halle/ Saale auf. Hier begann er Jahre später auch seine Karriere als Schauspieler. Es folgten zahlreiche Engagements an ostdeutschen Bühnen, unter anderem in Leipzig, Gera und Erfurt. Am Maxim Gorki Theater Berlin war Dieter Wien ab 1964 für vierzig Jahre festes Ensemblemitglied. Dieter Wien spielte in über 20 Kinofilmen sowie zahlreichen Fernsehproduktionen, darunter "Klempner - Ein Leben in Deutschland". Für GoyaLIT interpretiert er unter anderem Tschingis Aitmatows Roman "Der Schneeleopard". Dieter Wien lebt in Berlin.

---

Es tut gut, diesen Text Aitmatows in der stimmlichen Obhut Dieter Wiens zu wissen, denn der Mann kann mit seiner Stimme alles: locken und drohen, schreien und säuseln, das Tempo anziehen und drosseln - es ist eine Lust, sich als Hörer dieser kraftvollen Stimme anzuvertrauen.

**Frankfurter Allgemeine Zeitung**

---